



MITEINANDER MENSCH SEIN – UNSERE BERUFUNG

Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten
in der stiftung st. franziskus heiligenbronn

STIFTUNG ST. FRANZISKUS HEILIGENBRONN – EIN ÜBERBLICK

Die gemeinnützige stiftung st. franziskus heiligenbronn ist ein sozialwirtschaftliches Unternehmen mit Angeboten für alte und pflegebedürftige Menschen, für Menschen mit Behinderung, für Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien. An über 30 Standorten betreuen und begleiten über 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 6.000 Menschen mit ambulanten und stationären Angeboten.

Unsere Wurzeln gründen in der Tradition der Franziskanerinnen von Heiligenbronn. Dank ihnen feierten wir im Jahr 2016 bereits unser 25-jähriges Stiftungsjubiläum. Ihre franziskanische Grundhaltung inspiriert die Stiftung heute für ein wertschätzendes Miteinander. Seit der Gründung erschließen wir uns immer wieder neue Wege und Bereiche.

Dafür benötigen wir dynamische Menschen wie Sie, die uns mit neuen Ideen und frischer Motivation helfen, unsere Ziele zu erreichen. In dieser Broschüre zeigen wir Ihnen, welche Möglichkeiten für Sie offen stehen.

Ihre Ausbildung oder Ihr duales Studium können Sie an folgenden Standorten unserer drei Aufgabenfelder absolvieren:



- Altenhilfe
- Behindertenhilfe
- Kinder-/Jugendhilfe

DEINE BERUFSORIENTIERUNG

Du weißt nicht, wie Deine berufliche Zukunft aussehen könnte oder möchtest Dich umorientieren? Du möchtest ausprobieren, wo Deine Stärken und Interessen liegen und Praxiserfahrung sammeln? Du bist neugierig auf die Berufswelt und suchst einen Beruf, der Dich erfüllt?

Wir bieten Dir unterschiedliche Möglichkeiten der Berufsorientierung:

- Freiwilliges Soziales Jahr
- Bundesfreiwilligendienst
- Bundesfreiwilligendienst 27+
- Schulpraktikum
- freiwilliges Praktikum während den Ferien

Unsere drei Aufgabenfelder bieten Dir zahlreiche Einsatzbereiche für Deine Berufsorientierung. Zum Beispiel in unseren Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Schramberg-Heiligenbronn, Rottweil, Spaichingen und Baidt. Oder in unseren 13 Altenzentren im südlichen Baden-Württemberg. Genauso wie an unseren Standorten der Kinder- und Jugendhilfe im Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Dornhan.

Gerne erwartet die Personalentwicklung Deine Bewerbung. Die Kontaktdaten findest Du auf der letzten Seite.



„Alles in allem hat mir der Bundesfreiwilligendienst in der Werkstatt der stiftung st. franziskus heiligenbronn sehr gefallen“, berichtet **Jan Getzreiter**. „Ich werde das Jahr und die ganzen netten Leute wohl noch sehr, sehr lange in Erinnerung haben. Es war ein sehr schönes und unvergessliches Jahr.“

„Besonders beachtenswert finde ich, wie stark und wie gut wir hier gefördert werden. Wir bekommen Schulungen zu Epilepsie, Taubblindheit, Kinder mit Hörschädigung, usw. Für mich ist es nicht selbstverständlich, dass ich so breit informiert werde. Aber letztendlich kann ich viel besser arbeiten, weil ich viel mehr Wissen habe.“ **Lea-Marie Sohmer**, FSJ'lerin in der Schule des Förderzentrums Sehen

Das Freiwillige Soziale Jahr hat **Jessica Hug** persönlich weiter gebracht: „Man lernt sich selbst besser kennen und bekommt viel mehr Geduld. Und das bringt einen selbst wirklich weiter. Und man geht auch einfach offener auf die Menschen zu.“

AUSBILDUNG ZUM PFLEGEFACHMANN (W/M/D)

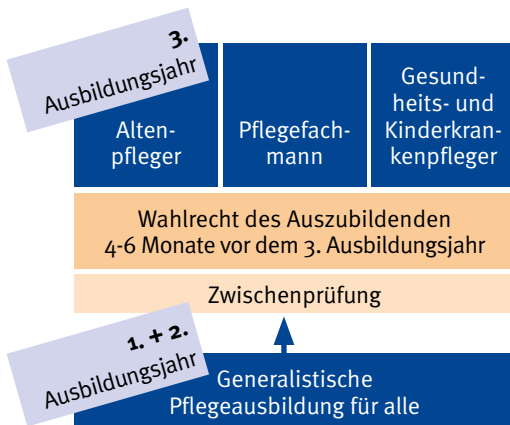
◀ pflegen, motivieren, medizinisch versorgen, aufmuntern, beraten, zuhören, unterhalten ▶

Zugangsvoraussetzung:

- Realschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss oder
- Hauptschulabschluss, mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung als Alten- oder Krankenpflegehelfer
- gute Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Vor Ausbildungsbeginn bieten wir die Möglichkeit eines Orientierungspraktikums in der Altenhilfe.

Dein Weg in die Pflege:



Ausbildungsweg:

3 Jahre im dualen System: Theorie- und Praxiswechsel erfolgt in Blockwochen

Sonnenseite:

Das Schöne an der Arbeit eines Pflegefachmanns ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen, der Kontakt und die Beziehung zu den Menschen aller Altersgruppen. Die Dankbarkeit und das Vertrauen, das die Menschen Ihnen entgegenbringen, sind einzigartig.

Schattenseite:

Sie nehmen immer wieder Abschied von Personen, die Sie ins Herz geschlossen haben. Die 24h-Betreuung erfordert Schicht-, Nacht- und Wochenendarbeit.

Vorurteil:

„Pflege kann Jeder – man muss ja nur die Leute waschen.“

Realität:

Dieser Beruf bietet vielfältige und verantwortungsvolle Aufgaben, von der Grundpflege über die medizinische Behandlung bis zur Biografiearbeit mit den Betreuten. Humor, Lebensfreude und Abwechslung bestimmen den Alltag. Bei der Trauer um einen ins Herz geschlossenen Betreuten sind die Gespräche mit Teamkollegen besonders wertvoll.

Die Vergütung ist nach unserem Tarif AVR Caritas geregelt.

Entwicklungsmöglichkeiten:

zur Führungskraft	zum Spezialisten für die Fachrichtung
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnbereichsleitung • Pflegedienstleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gerontopsychiatrie • Palliative Care • Hygiene • Wundmanagement • Praxisanleitung • etc.

Anforderungsprofil:

- Belastbarkeit ✓✓
- Beobachtungsgabe ✓✓
- Empathie und Einfühlungsvermögen ✓✓✓
- Fähigkeit zu motivieren und animieren ✓
- gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich) ✓✓
- Hygienebewusstsein ✓✓
- Interesse und Freude an der Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen ✓✓✓
- Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein ✓✓✓
- Teamfähigkeit und Kundenorientierung ✓✓✓



AUSBILDUNG ZUM HEILERZIEHUNGSPFLEGER (W/M/D)

◀ fördern, organisieren, ermutigen, pflegen, trösten, kommunizieren ▶

Zugangsvoraussetzung:

- Realschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss oder
- einjähriges Orientierungspraktikum in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens
- ausreichende Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Ausbildungsdauer:

3 Jahre im dualen System:
2 Tage Theorie und 3 Tage Praxiswechsel pro Woche, sowie weitere Blockwochen Theorie

Sonnenseite:

Der Alltag eines Heilerziehungspfleger lässt viel Raum für Kreativität: basteln, malen, spielen, lachen, Musik, Ausflüge. Alles, was Menschen mit Sinnesbehinderung aktiviert und motiviert, ihre persönlichen Fähigkeiten fördert und ihr Kommunikations- und Ausdruckspotenzial steigert, gestaltet der Heilerziehungspfleger individuell.

Schattenseite:

Die individuellen Schicksalsschläge der Betreuten mit Behinderung können belasten. Zudem gibt es für Menschen mit Behinderung keine Etikette, wenn

sie einen Betreuer nicht mögen, zeigen sie dies offen und direkt. Die Arbeitszeit ist oft unregelmäßig, mit Schicht-, Nacht- und Wochenenddiensten.

Vorurteil:

„Heilerziehungspfleger arbeiten viel, tragen eine enorme Verantwortung und bekommen dafür wenig Geld.“

Realität:

Die Vergütung ist nach unserem Tarif AVR Caritas geregelt. Für Wochenend-, Nachtschichten und Bereitschaften erhalten Mitarbeitende unterschiedliche Zulagen.

Entwicklungsmöglichkeiten:

zur Führungskraft	zum Spezialisten für
<ul style="list-style-type: none"> • Leitung einer Gruppe • Leitung einer Abteilung • Leitung eines Bereichs/ einer Behindertenhilfeeinrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogik (Studium) • Soziale Arbeit (Studium) • Praxisanleitung • Taubblinde Menschen: „Taubblindenassistentz“

Anforderungsprofil:

- Belastbarkeit ✓✓
- Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen mit Behinderung ✓✓✓
- Kreativität ✓✓
- Teamfähigkeit ✓✓
- Bereitschaft zur Kommunikation ✓✓✓
- Geduld ✓✓
- Taktgefühl und Empathie ✓
- Verantwortungsbewusstsein ✓✓✓
- Selbständigkeit ✓✓✓
- Organisationstalent ✓



AUSBILDUNG ZUM ERZIEHER (W/M/D)

◀ entwickeln, fördern, beobachten, begleiten, lehren, gestalten, betreuen, bewegen ▶

Zugangsvoraussetzung:

- Realschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss
- einjähriges Orientierungspraktikum in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens (nur bei dualer Ausbildung)
- ausreichende Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Ausbildungsdauer:

- 3 Jahre in der praxisintegrierten Ausbildung:
2 Tage Theorie und 3 Tage Praxiswechsel pro Woche, sowie weitere Blockwochen Theorie
- 4 Jahre im vollschulischen System:
3 Jahre Schule und anschließend einjähriges Anerkennungspraktikum

Sonnenseite:

Das Schöne an der Arbeit eines Erziehers ist die Abwechslung. Der Alltag ist bunt, unvorhersehbar und voller Spaß. Die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihnen die richtigen Dinge mit auf den Weg zu geben, ihnen ein gutes Vorbild sein und ihnen die gleiche Aufmerksamkeit zu schenken, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Schattenseite:

Kinder können anstrengend, laut und quengelig sein. Ihre ständige Frage nach dem Wieso, Weshalb, Warum verlangt gute Nerven.

Vorurteil:

„Erzieher spielen immer nur mit den Kindern und arbeiten nicht wirklich.“

Realität:

Erzieher legen den Grundstein für die Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes. Ob spielen, basteln, malen, singen – immer steht die ganzheitliche Entwicklung im Vordergrund. Daneben arbeiten Erzieher eng mit Eltern, Angehörigen und Behörden zusammen.

Entwicklungsmöglichkeiten:

zur Führungskraft	zum Spezialisten für die Fachrichtung
<ul style="list-style-type: none"> • Leitung einer Gruppe • Leitung einer Kindertageseinrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogik • Ergotherapie • Freizeitpädagogik • Heilpädagogik • Jugendarbeit • Soziale Arbeit (Studium)

Anforderungsprofil:

- Beobachtungsgabe ✓
- Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit ✓✓✓
- Geduld ✓✓
- Handwerkliche Fähigkeiten ✓
- Interesse an erzieherischen, sozialen und psychologischen Fragen ✓✓✓
- Kommunikationsfähigkeit ✓✓
- Kreativität und Fantasie ✓✓✓
- Selbständigkeit ✓
- Teamfähigkeit ✓✓
- Verantwortungsbewusstsein ✓✓✓



AUSBILDUNG ZUM JUGEND- UND HEIMERZIEHER (W/M/D)

◀ erziehen, fördern, beobachten, begleiten, Grenzen setzen, betreuen, unterstützen ▶

Zugangsvoraussetzung:

- Realschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss
- einjähriges Orientierungspraktikum in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens (nur bei dualer Ausbildung)
- ausreichende Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Ausbildungsdauer:

- 3 Jahre im dualen System: Theorie- und Praxiswechsel erfolgt in Blockwochen
- 4 Jahre im vollschulischen System: 3 Jahre Schule und anschließend einjähriges Anerkennungspraktikum

Entwicklungsmöglichkeiten:

zur Führungskraft	zum Spezialisten für die Fachrichtung
<ul style="list-style-type: none"> • Leitung einer Gruppe • Leitung einer Einrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogik • Ergotherapie • Freizeit-/Erlebnispädagogik • Heimpädagogik • Jugendarbeit • Soziale Arbeit (Studium)

Anforderungsprofil:

- Beobachtungsgabe ✓
- Charakterstärke ✓✓✓
- Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit ✓✓
- Geduld ✓✓✓
- Handwerkliche Fähigkeiten ✓
- Interesse an erzieherischen, sozialen und psychologischen Fragen ✓✓✓
- Kommunikationsfähigkeit ✓✓
- Konsequentes und sicheres Auftreten ✓✓✓
- Teamfähigkeit ✓✓
- Verantwortungsbewusstsein ✓✓✓

Sonnenseite:

Das Besondere an der Arbeit eines Jugend- und Heimerziehers ist es, Jugendliche und junge Erwachsene aktiv zu begleiten, ihr Leben in die Hand zu nehmen und wieder in die richtige Bahn zu lenken. Der Aufbau einer zuverlässigen und ehrlichen Vertrauensbeziehung bildet dafür die wichtigste Grundlage.

Schattenseite:

Die Zusammenarbeit mit schwererziehbaren Jugendlichen ist enorm herausfordernd. Sie testen die eigenen Grenzen und provozieren Konflikte. Dies erfordert Ihrerseits ein sicheres, konsequentes Auftreten und eine starke Persönlichkeit.

Vorurteil:

„Die verzogenen Kinder bekommt man sowieso nicht mehr verändert.“

Realität:

Ehrliches Vertrauen aufzubauen ist kein einfacher und schneller Weg. Nur in kleinen Schritten können Erfolge gemessen werden. Hat man jedoch ein kleineres oder sogar größeres Ziel erreicht, gibt einem dieser Erfolg eine fast unbeschreibliche Bestätigung. Es ist Ihr Verdienst, dass sich der Jugendliche in die richtige Richtung entwickelt – egal wie viel Einsatz und Energie dafür nötig waren.



DUALES STUDIUM – SOZIALE ARBEIT (B.A.)

◀ kommunizieren, entwickeln, beraten, sich für andere einsetzen, koordinieren, organisieren, prüfen, Probleme lösen, netzwerken ▶

Mögliche Studiengänge:

- Bildung und Beruf in der Kinder- und Jugendhilfe*
- Jugend-, Familien- und Sozialhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe*
- Netzwerk- und Sozialraumarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe*
- Menschen mit Behinderung in der Behindertenhilfe
- Gesundheitswesen in der Altenhilfe

Zugangsvoraussetzung:

- Abitur oder Fachhochschulreife inkl. Studierfähigkeitstest der DHBW
- teilweise einjähriges Orientierungspraktikum in der Stiftung (siehe Studiengänge mit *)
- ausreichende Deutschkenntnisse (B2-Niveau)

- ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Studiendauer:

- 6 Semester (3 Jahre):
je Semester 3 Monate an der dualen Hochschule in Villingen-Schwenningen und 3 Monate in der jeweiligen Praxiseinrichtung der Stiftung

Sonnenseite:

Ein Sozialarbeiter berät, betreut und begleitet Personen, die mit belastenden Situationen kämpfen. Neben dem individuellen Austausch mit Einzelnen gehören für eine ganzheitliche Fallbearbeitung auch organisatorische und planerische Aufgaben dazu. Dieser abwechslungsreiche Alltag macht diesen

Beruf besonders interessant.

Schattenseite:

Hinter jedem Fall verbirgt sich eine ganz individuelle und manchmal schwierige Geschichte. Für den Sozialarbeiter heißt dies, die jeweilige Person nahe zu begleiten und sich trotzdem emotional und persönlich zu distanzieren. Ansonsten begleitet ihn das jeweilige Schicksal bis ins Privatleben.

Vorurteil:

„Wieso müssen Sozialarbeiter überhaupt studieren, um nachher Sitzkreise zu veranstalten? Das kann doch jeder.“

Realität:

Das Studium bereitet die Sozialarbeiter besonders in den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Gesprächsführung und Sozialrecht auf den beruflichen Alltag vor. Kein Fall ist wie der andere – es gibt kein Schema, nachdem der Fall abgearbeitet werden kann. Eine individuelle und professionelle Betreuung und Begleitung der Person benötigt ein breites Spektrum an fachlicher Kompetenz.

Entwicklungsmöglichkeiten:

zur Führungskraft	zum Spezialisten
<ul style="list-style-type: none"> • Leitung einer Einrichtung bzw. eines Fachbereichs 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung zur Taubblindenassistentenz • Weiterbildung zum Kinder- und Jugendtherapeut • Weiterbildung zum Pflegeberater • differenzierte Masterstudiengänge

Anforderungsprofil:

- Beobachtungsgabe ✓✓✓
- Charakterstärke und sicheres Auftreten ✓✓✓
- Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit ✓✓
- Geduld ✓✓
- Interesse an ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen ✓✓✓
- Kommunikationsfähigkeit ✓✓
- Teamfähigkeit ✓✓
- Verantwortungsbewusstsein ✓✓✓
- Zeit- und Selbstmanagement ✓✓



DUALES STUDIUM – SOZIALWIRTSCHAFT (B.A.)

◀ wirtschaften, planen, prüfen, ganzheitlich denken und handeln, beraten, sich für andere einsetzen, verschiedene Blickwinkel berücksichtigen, organisieren ▶

Mögliche Studienschwerpunkte:

- Behindertenhilfe
- Altenhilfe

Zugangsvoraussetzung:

- Abitur oder Fachhochschulreife inkl. Studierfähigkeitstest der DHBW
- Ausreichende Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Studiendauer:

- 6 Semester (3 Jahre):
je Semester 3 Monate an der dualen Hochschule in Villingen-Schwenningen und 3 Monate in der jeweiligen Praxiseinrichtung der Stiftung

Sonnenseite:

Das Themenfeld der Sozialwirtschaft beschäftigt sich mit unterschiedlichen Perspektiven die für die jeweilige Fallbearbeitung notwendig sind: Kundenorientierung, Ethik, Recht, Sozialpädagogik, BWL und Mitarbeiterperspektive. Diese ganzheitliche Her-

angehensweise bereitet einen optimal auf die zukünftigen Aufgaben vor und bietet ganz nebenbei besonders viel Abwechslung.

Schattenseite:

Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen fordern eine hohe Anzahl an Kompetenzen. Jeder hat Tendenzen, einzelne Perspektiven zu favorisieren und bevorzugt zu berücksichtigen. Bei der Erarbeitung der Lösungsansätze werden u.a. durch die rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte Grenzen gesetzt. Es kann vorkommen, dass man dem Kunden gern mehr Unterstützung bieten möchte, als dass es in der Praxis tatsächlich möglich ist. Die jeweilige Fallbearbeitung erfordert daher ein gewisses Maß an Neutralität.

Vorurteil:

„Ein Sozialwirt ist ein Generalist, kann aber nichts richtig.“

Realität:

Angehende Sozialwirte lernen während des Studiums, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und diese miteinander in Einklang zu bringen. Eine gute Fallbearbeitung bedeutet, detaillierte Fachkenntnisse in die unterschiedlichsten Bereiche einzubringen. Sozialwirte müssen daher ein großes Know-how besitzen und sind deshalb wiederum in einer Vielzahl an Arbeitsorten einsetzbar.

Entwicklungsmöglichkeiten:

zur Führungskraft	zum Spezialisten für die Fachrichtung
<ul style="list-style-type: none"> • Leitung einer Einrichtung • Leitung eines gesamten Bereichs 	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Masterstudiengänge: Personalwirtschaft, Controlling, Buchhaltung, Sozialrecht, Führung und Organisationsentwicklung



Anforderungsprofil:

- Beobachtungsgabe ✓
- Charakterstärke und sicheres Auftreten ✓✓✓
- Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit ✓✓
- Interesse an sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen ✓✓✓
- Kommunikationsfähigkeit ✓✓
- Teamfähigkeit ✓✓
- Verantwortungsbewusstsein ✓✓✓
- Zeit- und Selbstmanagement ✓✓

IHRE BERUFSWAHL – WARUM GERADE IN DER STIFTUNG?

Mögliche Studiengänge:

- Die stiftung st. franziskus heiligenbronn ist ein gemeinnütziges Unternehmen der Sozialwirtschaft mit Standorten im südlichen Baden-Württemberg, vom Neckar über den Schwarzwald und die Schwäbische Alb bis an den Bodensee. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert setzen wir alles daran, für unsere Betreuten wie für unsere Mitarbeiter Orte des Wohlfühlens zu schaffen.
- In den vergangenen 25 Jahren entwickelten wir uns zu einer Stiftung, die sich durch höchste Kompetenzansprüche und Professionalität auszeichnet.
- Christliche Umgangswerte sowie unsere enge Verbindung zum

franziskanischen Kloster inspirieren uns zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Wertschätzung. Auf dieser Basis treten wir für eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre ein.

- Unsere Nachwuchskräfte fördern wir mit Hilfe von fachlichen Anleitungen sowie regelmäßigen Reflexionsgesprächen und unterstützen sie in anstrengenden Phasen des Schulalltags.
- Die Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Potenzial, um unserem Anspruch gegenüber den uns anvertrauten Menschen gerecht zu werden. Deswegen fördern wir sie in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung mit unseren Angeboten

zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zur Gesundheitsförderung. Darüber hinaus ermöglichen wir die Teilnahme an Fortbildungen im Hinblick auf ihre Karriereplanung.

- Wir arbeiten nicht nur gemeinsam, sondern feiern auch zusammen. Gemeinsam veranstalten wir zum Beispiel Betriebsausflüge, Jubiläen und das jährliche Stiftungsfest. Denn nur ein Team, das sich kennt und versteht, kann auch gut zusammenarbeiten.
- Sie haben eine Behinderung und denken das könnte ein Problem für Ihren Berufseinstieg werden? Für uns ist das kein Hindernis. Gemeinsam finden wir Ihren persönlichen Weg in die Ausbildung.

„Warum ich mich gerade für ein Praktikum in der stiftung st. franziskus heiligenbronn entschieden habe? Neben den vielfältigen Angeboten, wie z.B. Hofladen oder auch die hauseigene Bäckerei, ist es für mich was Besonderes, dass die Schwestern hier noch leben. Das erlebt man nicht überall. Deswegen war das auch noch so bissl ein Bonuspunkt, wo ich gesagt habe, okay, ich komme hier her.“

Tatjana Eberhardt, Studentin im Sozialdienst zur stiftung st. franziskus heiligenbronn



IHRE BEWERBUNG

Die Bewerbungsunterlagen für Ihre Berufsorientierung, Ihre Ausbildung oder Ihr Studium können Sie uns gerne als Bewerbungsmappe per Post oder online über unsere Website zusenden. Wenn Sie sich eine Ausbildung in einem anderen als den genannten Berufsbildern vorstellen können, freuen sich unsere Personalentwickler über Ihre Initiativbewerbung.

Folgende Inhalte sind uns wichtig:

- **Anschreiben (max. 1 Seite)**

Warum interessieren Sie sich genau für dieses Praktikum, diese Ausbildung bzw. dieses Studium? Zeigen Sie uns Ihre Motivation und warum Sie zur stiftung st. franziskus heiligenbronn passen.

- **Tabellarischer Lebenslauf**

Er gibt uns einen Überblick, welche ersten Erfahrungen und Vorkenntnisse Sie bereits mitbringen.

- **Zeugnisse**

Wichtig sind für uns Belege, die Sie für Ihren Einstieg in die jeweilige Ausbildung qualifizieren. Neben Ihrem Abschlusszeugnis interessieren wir uns besonders für Ihr ehrenamtliches Engagement.

Nachdem wir Ihre Bewerbung erhalten haben, informieren wir Sie über Ihren weiteren Bewerbungsprozess.

Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner

Ansprechpartner für Rückfragen zu Ihrer Bewerbung:

Personalentwicklung

Elena Bantle

Telefon 07422 569-3466

E-Mail personalentwicklung@stiftung-st-franziskus.de
Internet

www.stiftung-st-franziskus.de/karriere

stiftung st. franziskus heiligenbronn
Kloster 2
78713 Schramberg-Heiligenbronn

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zu Ihrem gewünschten Einsatzbereich vorab.

stiftung st. franziskus heiligenbronn

Kloster 2 • 78713 Schramberg-Heiligenbronn

Telefon 07422 569-0 • Fax 07422 569-3301

E-Mail personalentwicklung@stiftung-st-franziskus.de

Internet www.stiftung-st-franziskus.de/karriere

Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts



stiftung
st. franziskus
heiligenbronn